





Inhalt

- 1) Begrüssung
- 2) Projektorganisation Vorprojekt
- 3) Einblick in die Werkstatt
 - a. Ausgangslage
 - b. Entwurf Gerinnegeometrie
 - c. Simulationen
 - d. Ausblick
- 4) Diskussion angestrebte Sicherheit
- 5) Weiteres Vorgehen
- 6) Abschluss

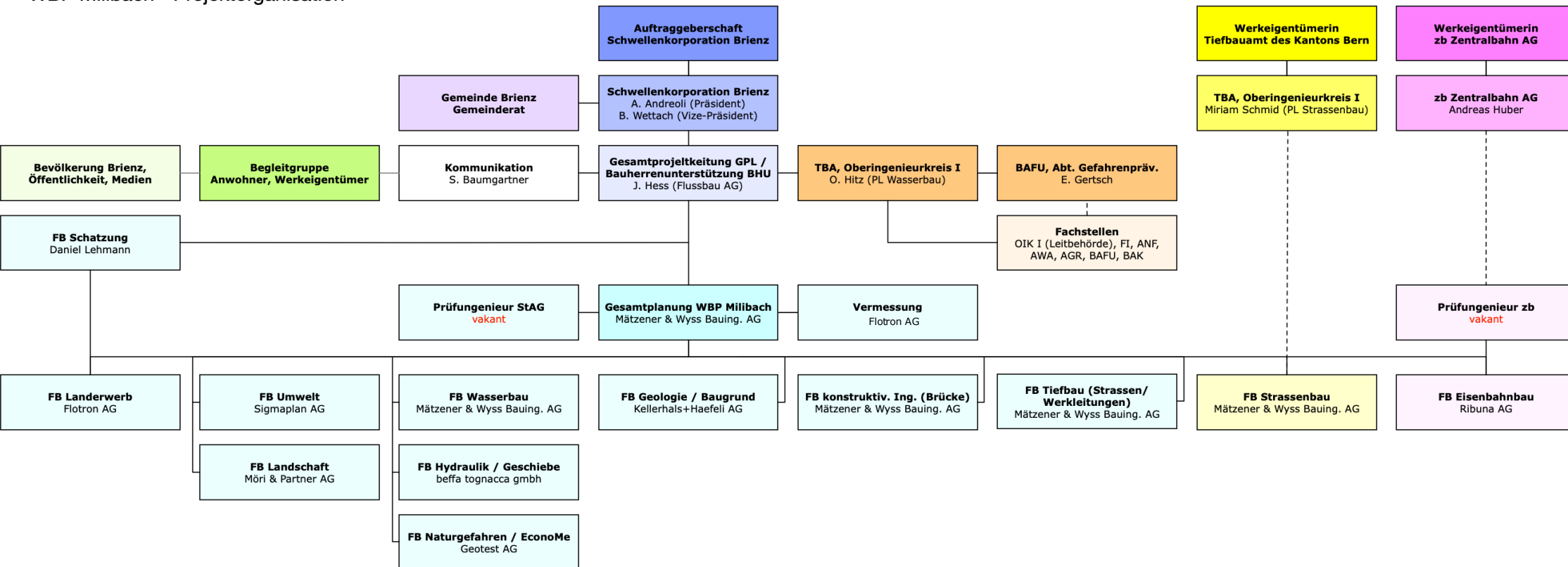
1) Begrüssung

Ziele der Sitzung

- Planungsteam ist vorgestellt
- Ablauf Wasserbauplan (WBP) ist bekannt
- Stand der Arbeiten ist bekannt
- Konkretisierung der angestrebten Sicherheit gem. LLE ist diskutiert
- Weiters Vorgehen ist bekannt

2) Organisation Vorprojekt – Organigramm WBP

WBP Milibach - Projektorganisation





Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



J. Hess

mw Mätzener & Wyss
Bauingenieure AG



M. Amacher

mw Mätzener & Wyss
Bauingenieure AG



C. Kaufmann

GEOTEST
Nachhaltig mehr Sicherheit.



S. Schwab

beffa tognacca sagl
economia delle acque e ingegneria fluviale



C. Tognacca



Kanton Bern
Canton de Berne



O. Hitz

**KELLERHALS
+HAEFELI**
Geologie | Géologie | Geologia



F. Amacher

**KELLERHALS
+HAEFELI**
Geologie | Géologie | Geologia



E. Theiler

FLOTRON



S. Klingele

SIGMAPLAN



R. Schild

SIGMAPLAN



N. Schnellmann

Moeri & Partner AG
Landschaftsarchitekten



D. Möri

**50 JAHRE
RIBUNA**
INGENIEURE



R. Rindlisbacher



D. Lehmann

zb Die Zentralbahn.



A. Huber



S. Baumgartner



Kanton Bern
Canton de Berne



M. Schmid

Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



C. Dorthe

2) Rolle der Begleitgruppe

- Lokales Wissen und Befindlichkeiten einbringen
- Anliegen und Vorschläge äussern
- Kritische Fragen sowie Verständnisfragen stellen, um Projektverständnis zu stärken



→ Alle Fragen werden beantwortet und alle Vorschläge geprüft.

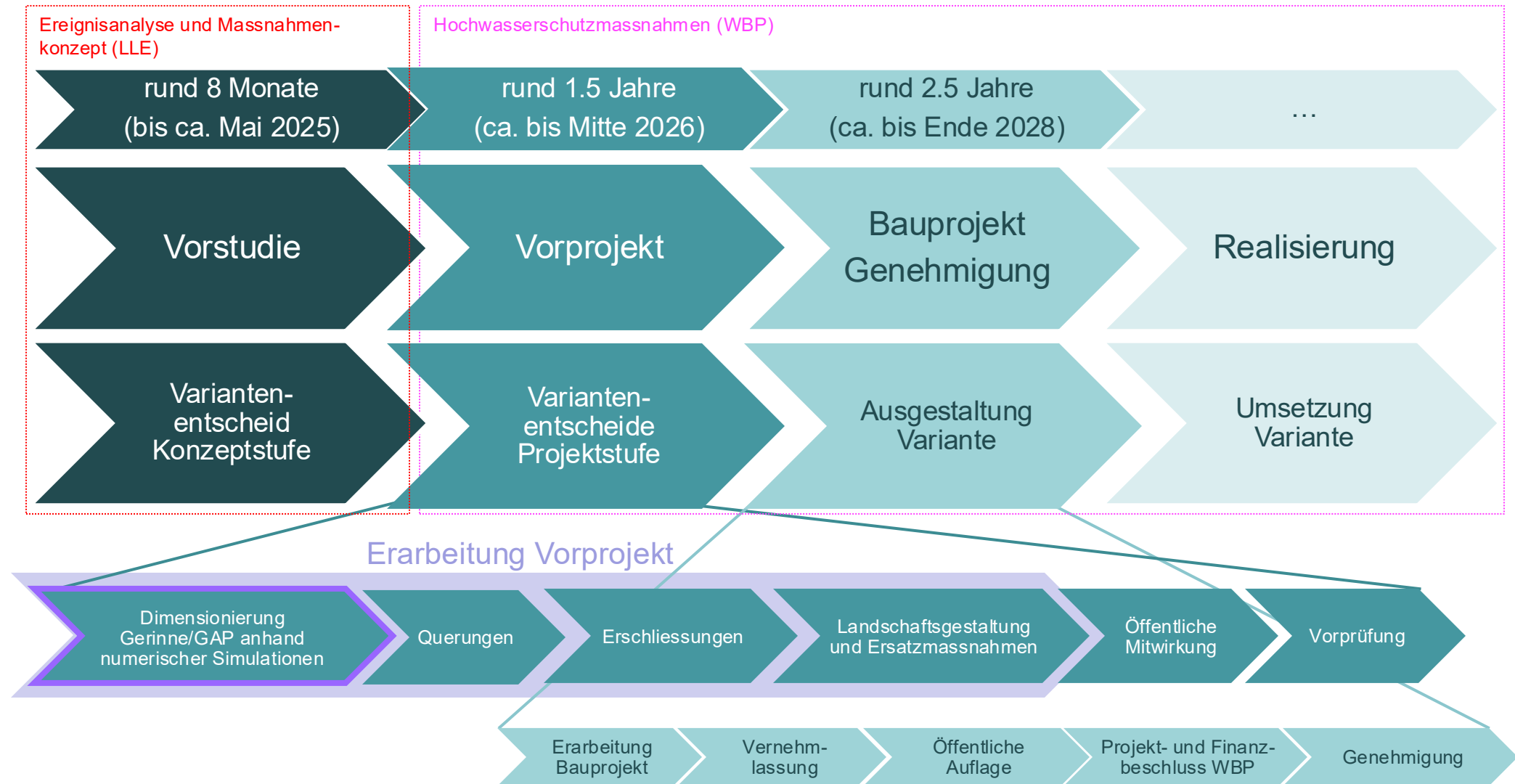
→ **Die Entscheidungskompetenz liegt beim Projektteam.**



2) Spielregeln Begleitgruppe

- Nach Möglichkeit Haltung einnehmen «Ich fordere nicht mein persönliches Maximum, sondern zeige auf, was ich mittragen kann und helfe so mit, eine tragfähige Lösung zu finden.»
- Das Projektteam informiert offen, transparent und verständlich.
- Es beantwortet jede von der BG gestellte Frage («Pendenzenliste»).
- Medienarbeit / Öffentlichkeit erfolgt durch das Projektteam WBP.
- Die Begleitgruppe hat keine Entscheidungskompetenz.

Frage: Können sich alle Teilnehmenden mit den Spielregeln einverstanden erklären?

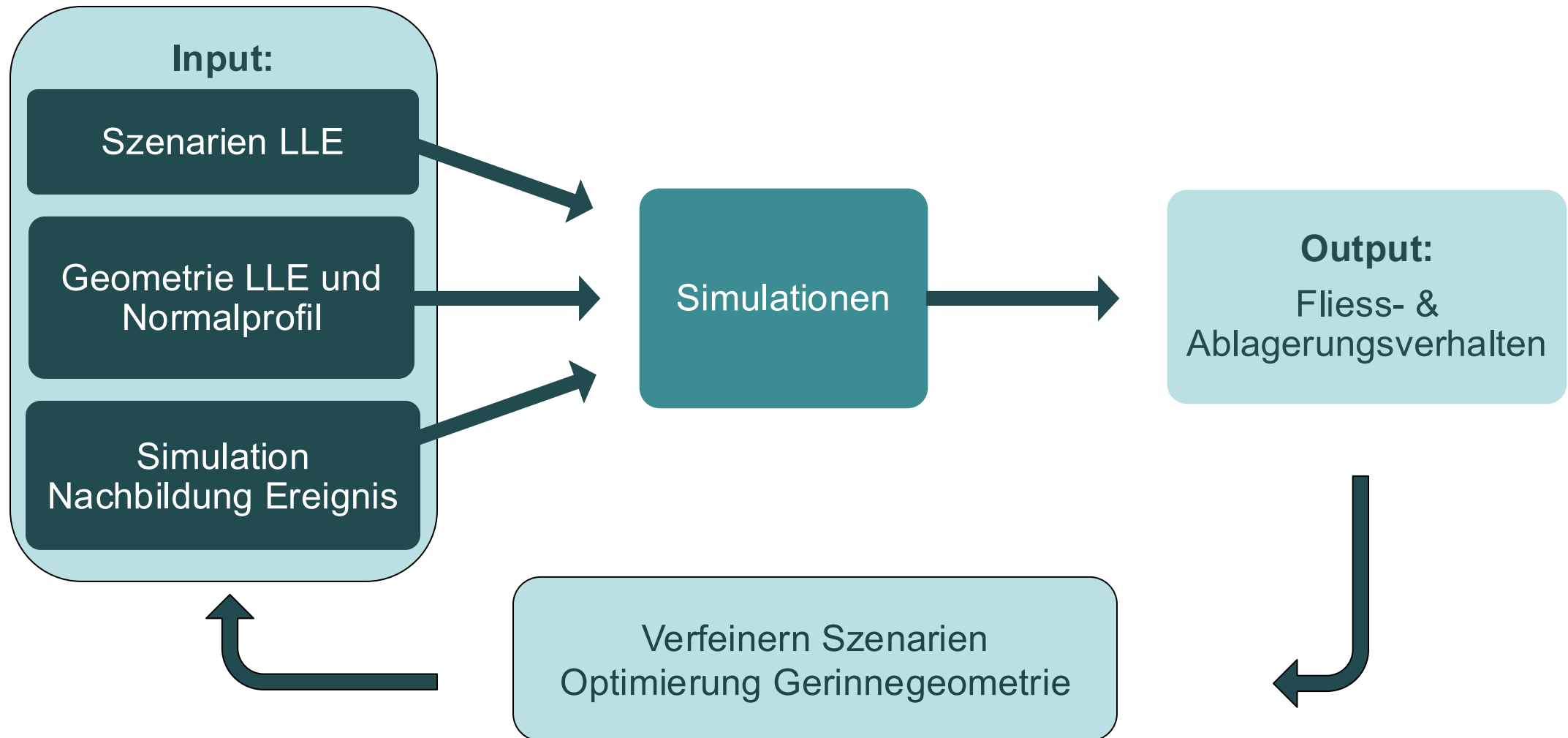




2) Leitfragen WBP

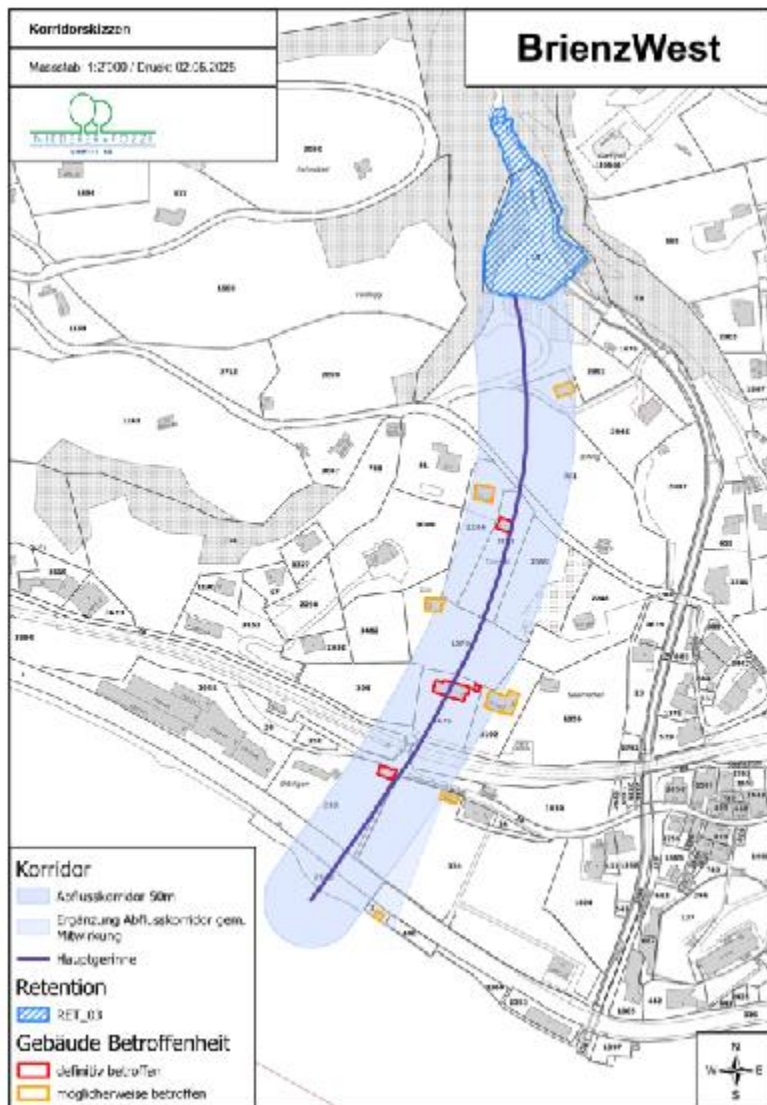
1. Welche Massnahmen zur Erreichung der angestrebten Sicherheit und zum Umgang mit dem Überlastfall werden favorisiert? → **BG01**
2. Mit welchen verhältnismässigen Massnahmen kann die angestrebte Sicherheit erreicht werden? (ggf. erneute Diskussion angestrebte Sicherheit) → **BG02**
3. Welche Konsequenzen haben die Massnahmen auf bestehende Infrastrukturen? (Erschliessung / Gestaltung) → **BG03**
4. Präsentation Vorprojektdossier & Infos öffentliche Mitwirkung → **BG04**

3) Einblick in die Werkstatt – Ausgangslage





3) Einblick in die Werkstatt – Entwurf Gerinnegeometrie



- Gerinnegeometrie gem. LLE Milibach
- Normalprofil (innerhalb 50 m breitem Korridor) mit folgenden Abmessungen:
 - 5 m Gerinnesohle
 - 3 m Gerinneböschungen (Neigung 1:2)
 - 7 m – 15 m Vorland (5 % Gefälle)
 - Anschluss an bestehendes Terrain (Neigung 1:2)

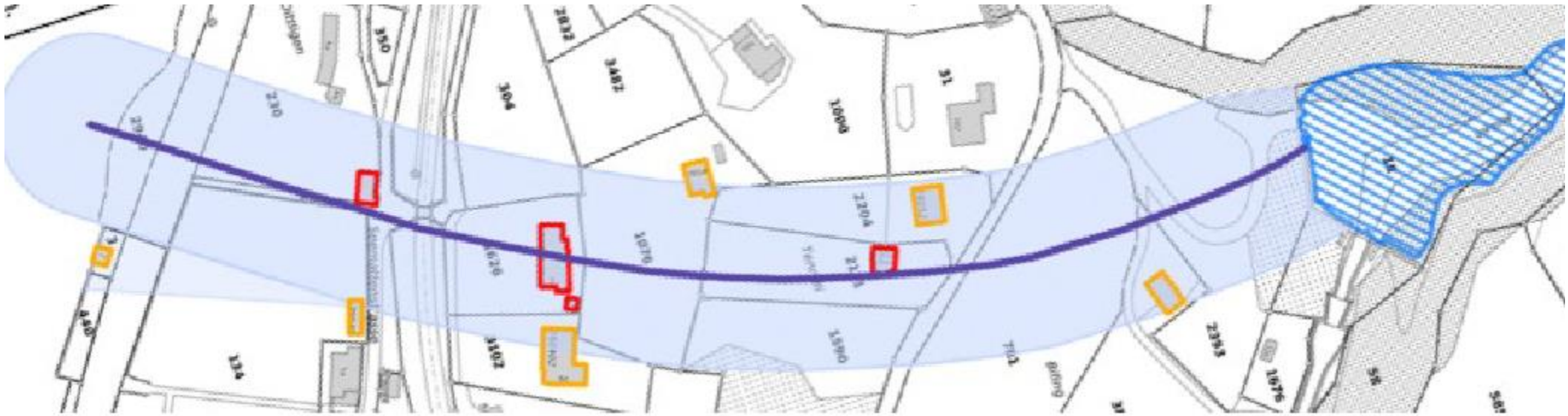


Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



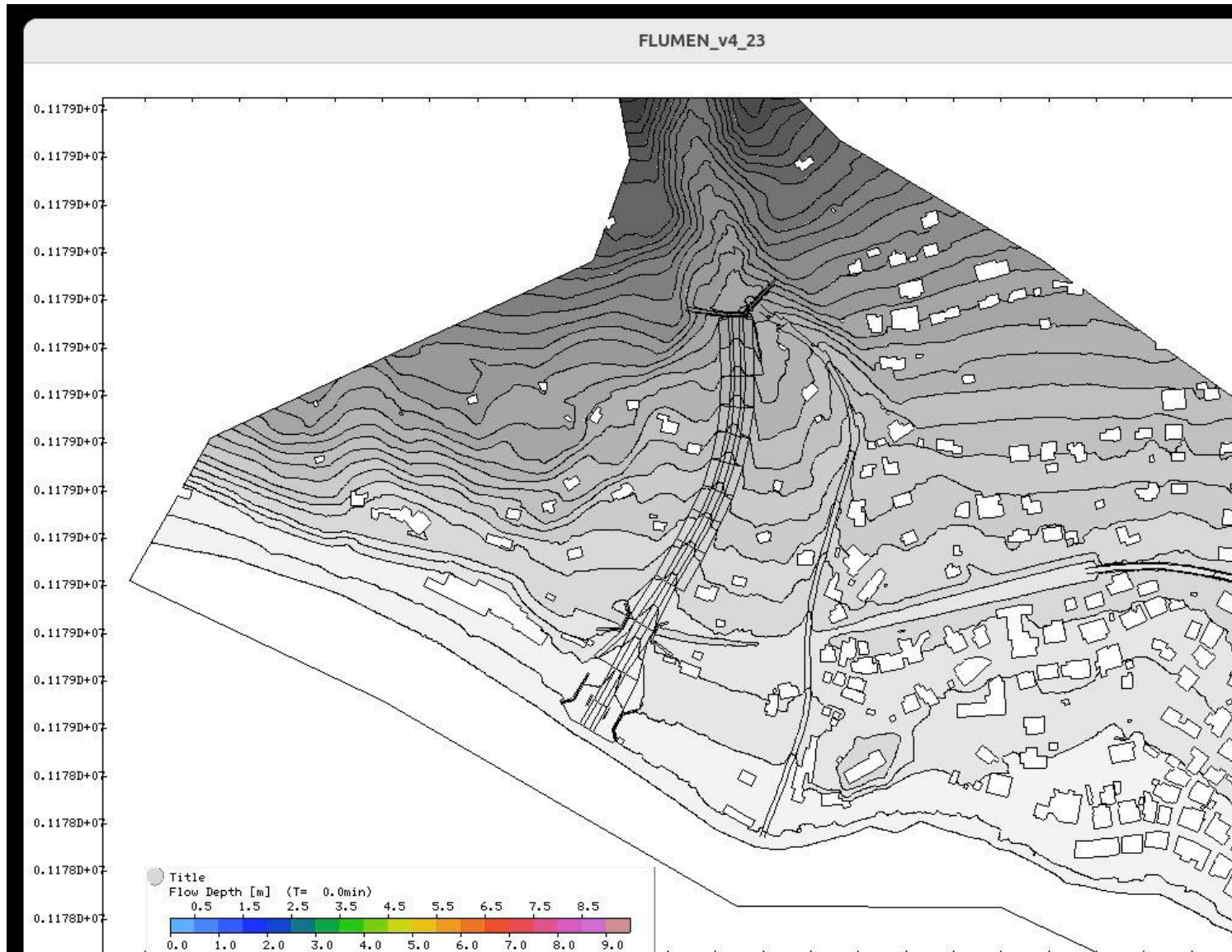
Mätzener & Wyss
Bauingenieure AG

3) Einblick in die Werkstatt – Entwurf Gerinnegeometrie



- Gerinnegeometrie gem. LLE Milibach + Normalprofil = erster Entwurf
Gerinnegeometrie WBP Milibach (Variante 1 – Grundvariante)
- **Gerinnegeometrie wird laufend optimiert, notwendig als Modellgrundlage für Simulationen (iterativer Prozess)**

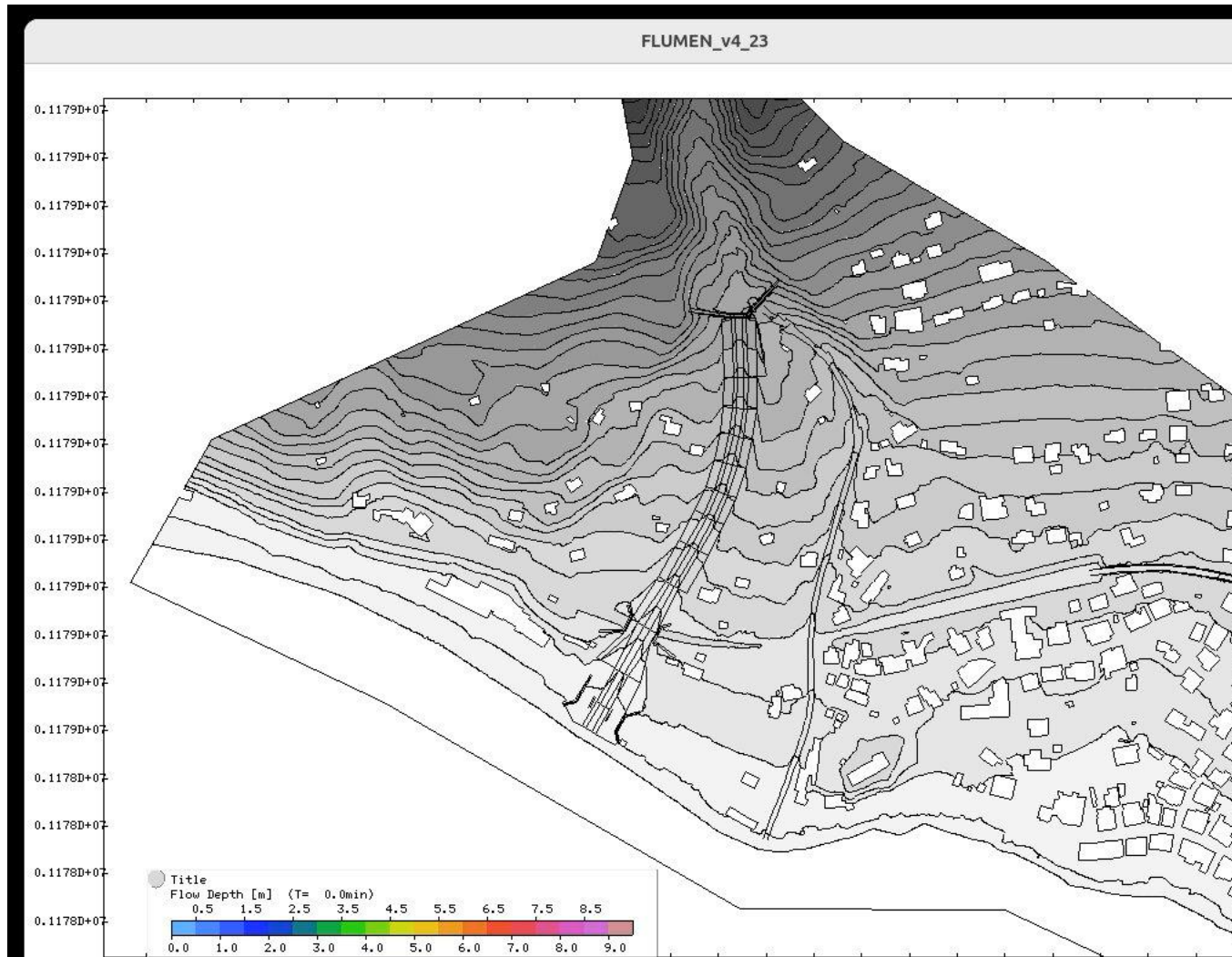
3) Einblick in die Werkstatt – Simulationen



Szenario HQ₁₀₀
Beispiel 1
(zähflüssig)



3) Einblick in die Werkstatt – Simulationen



- Szenario HQ_{100}
Beispiel 2
(dünnflüssig)
- Alle möglichen Szenarien werden geprüft.
- Das Vorgehen wird für alle Jährlichkeiten wiederholt.



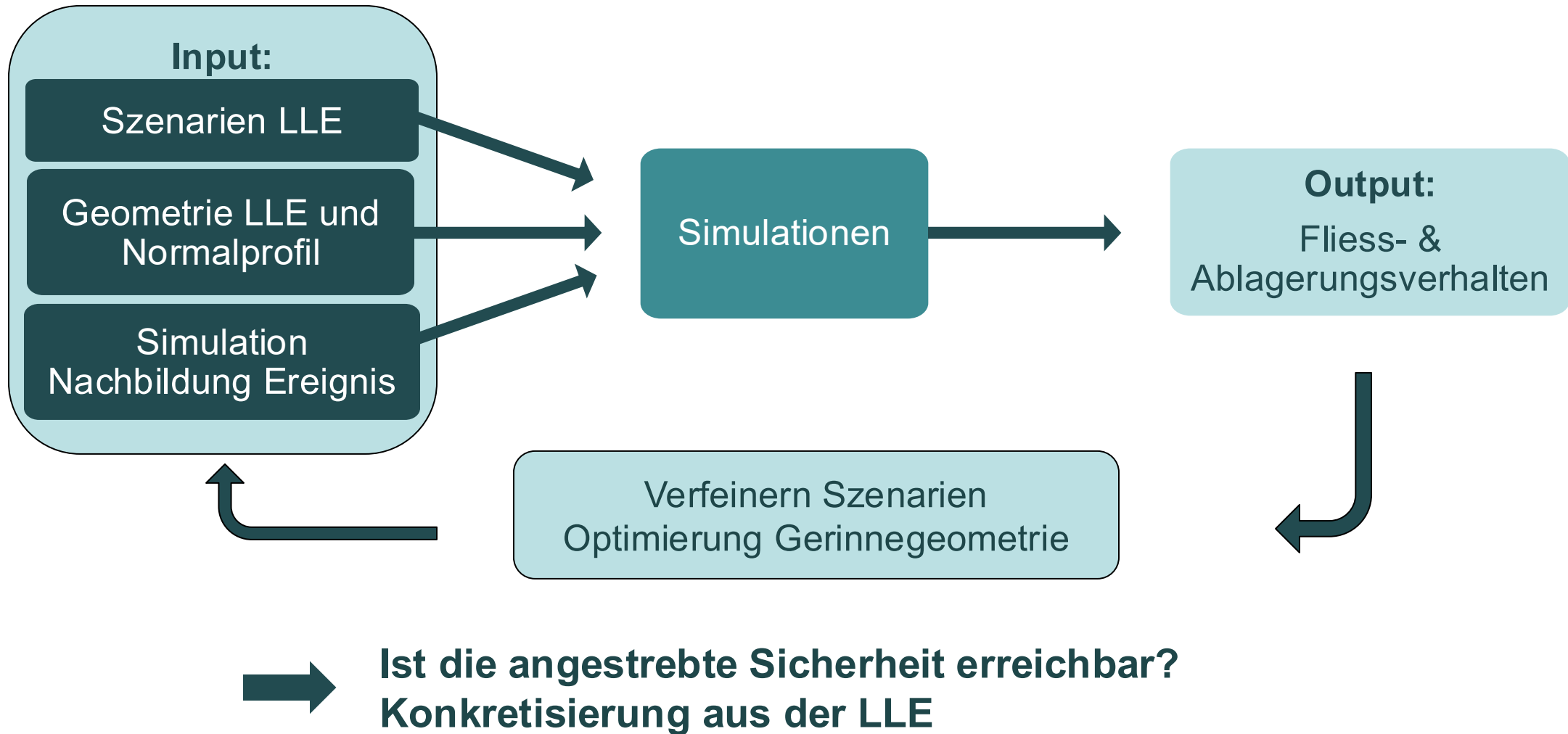
Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



Mätzener & Wyss
Bauingenieure AG

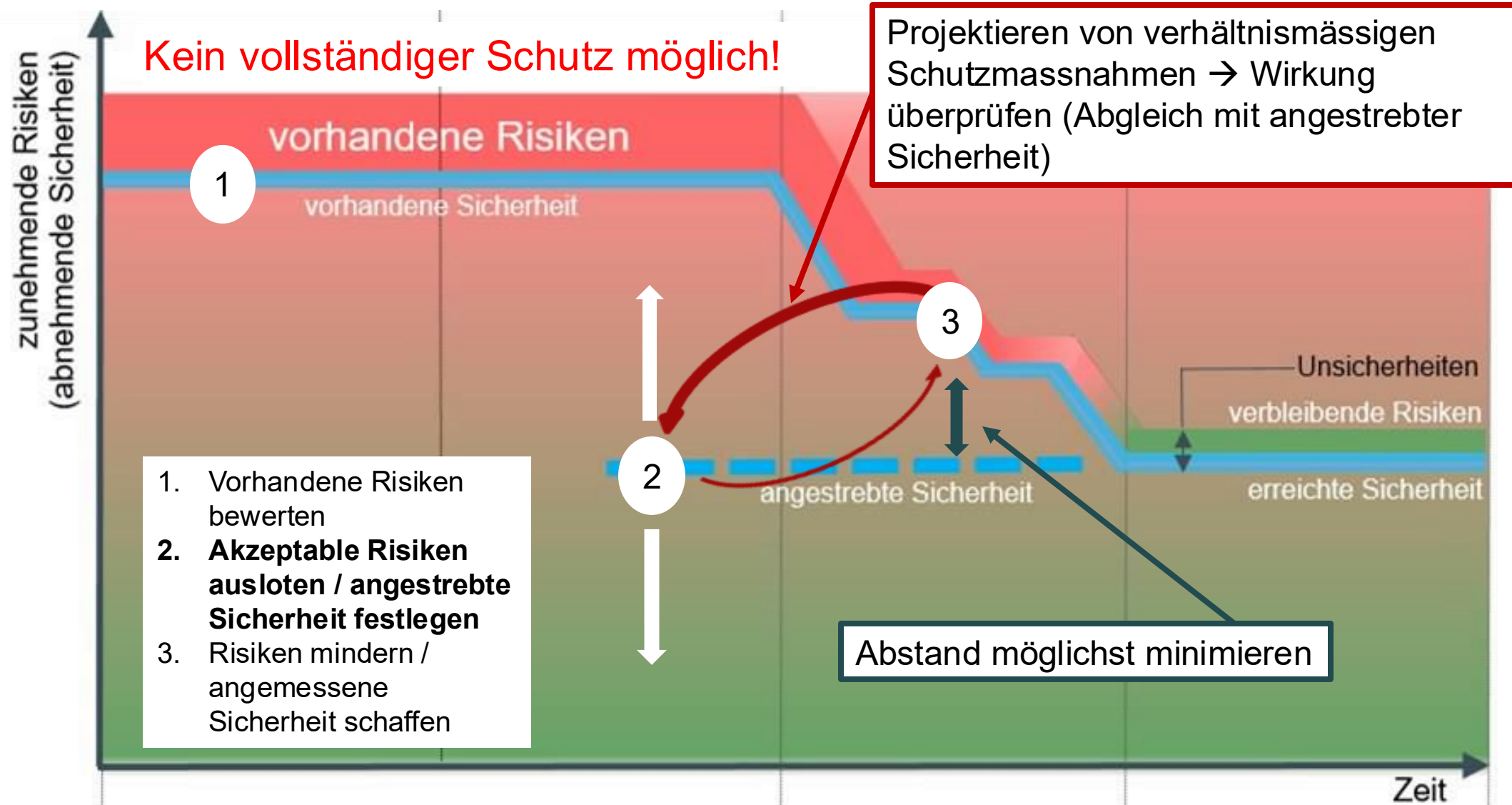


3) Einblick in die Werkstatt – Ausblick





4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Rückblick LLE



4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Rückblick LLE: Schutzgüter



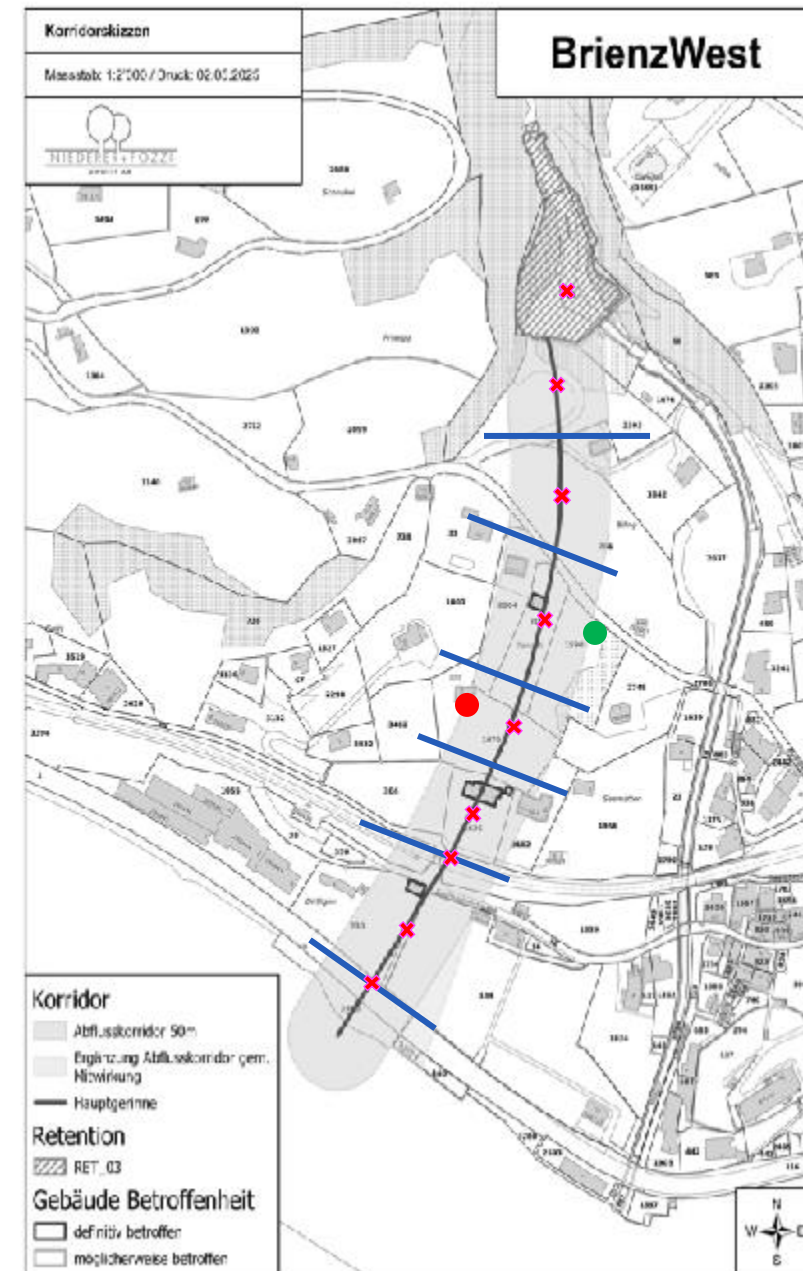
4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Überlastfall

Frage: Auf welche Seite des Korridors soll der Murgang im Überlastfall abgeleitet werden?

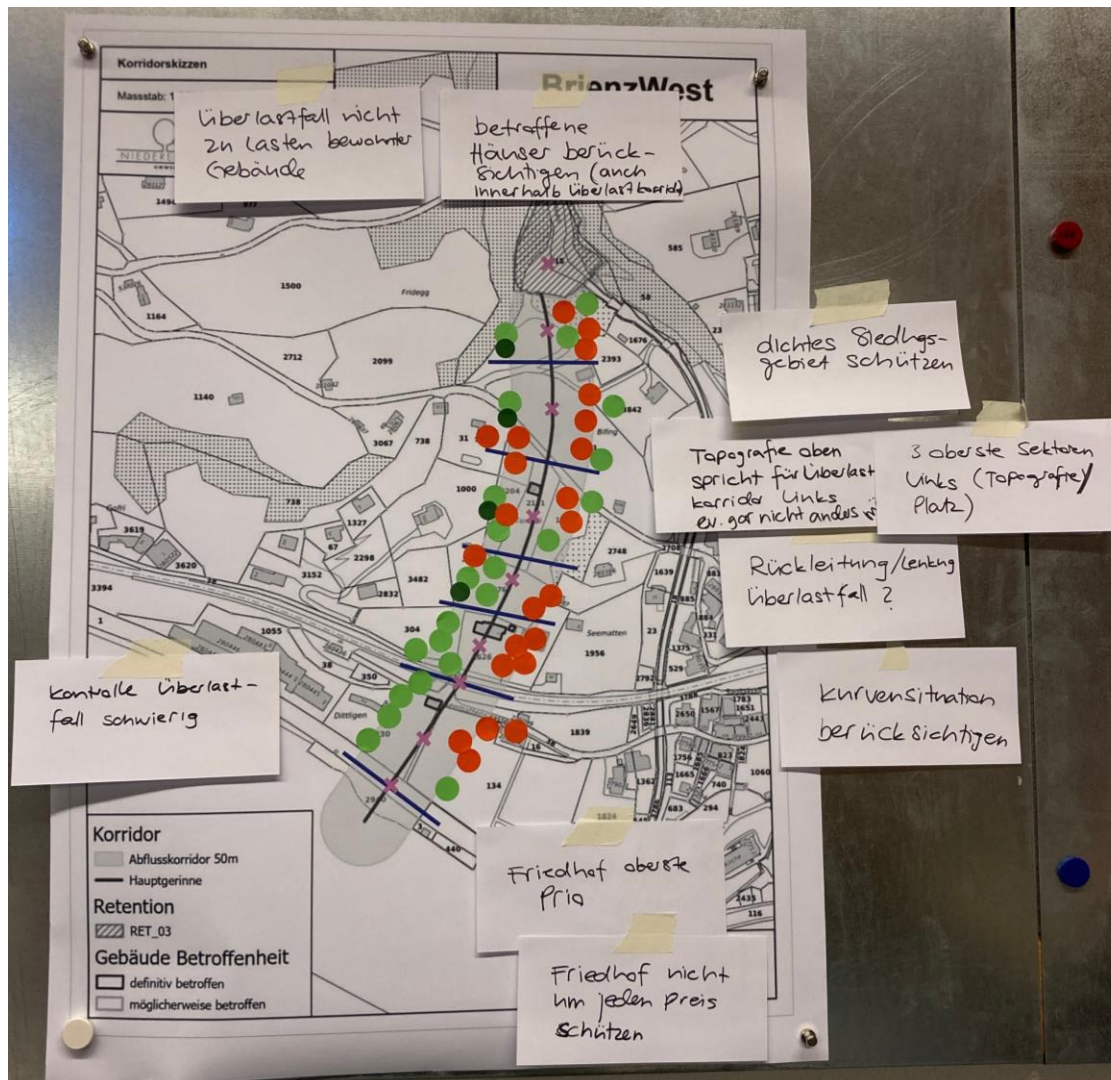
Aufgabe: Kleber pro Abschnitt (x) links und rechts des Gerinnes platzieren (ca. 10' in 3er-Gruppen).
Anschliessend clustern im Plenum (10').

- **GRÜN:** Ableitung Überlastfall toleriert
- **ROT:** Ableitung Überlastfall nicht toleriert

Hinweise betr. Entscheidungsgrundlage:
Schadenpotenzial, Topografie, Landschaftsbild, usw.



4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Überlastfall

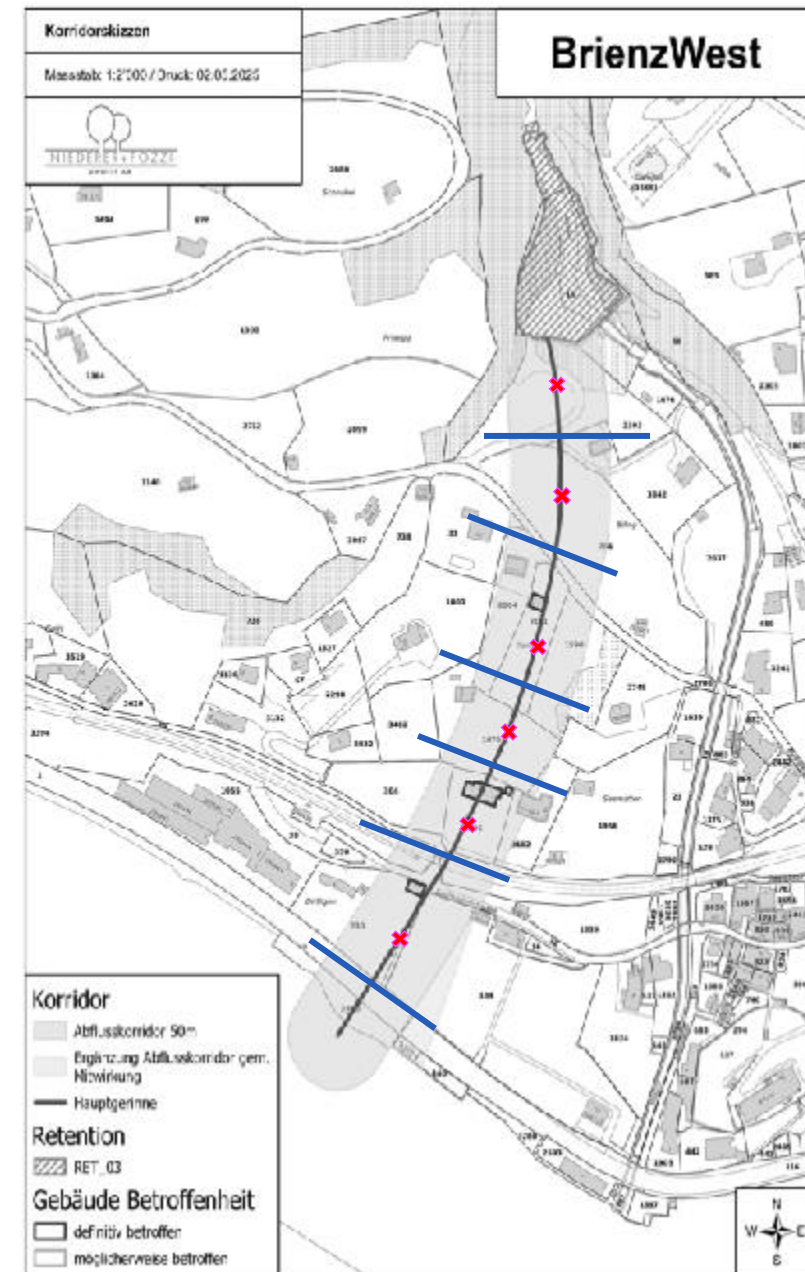
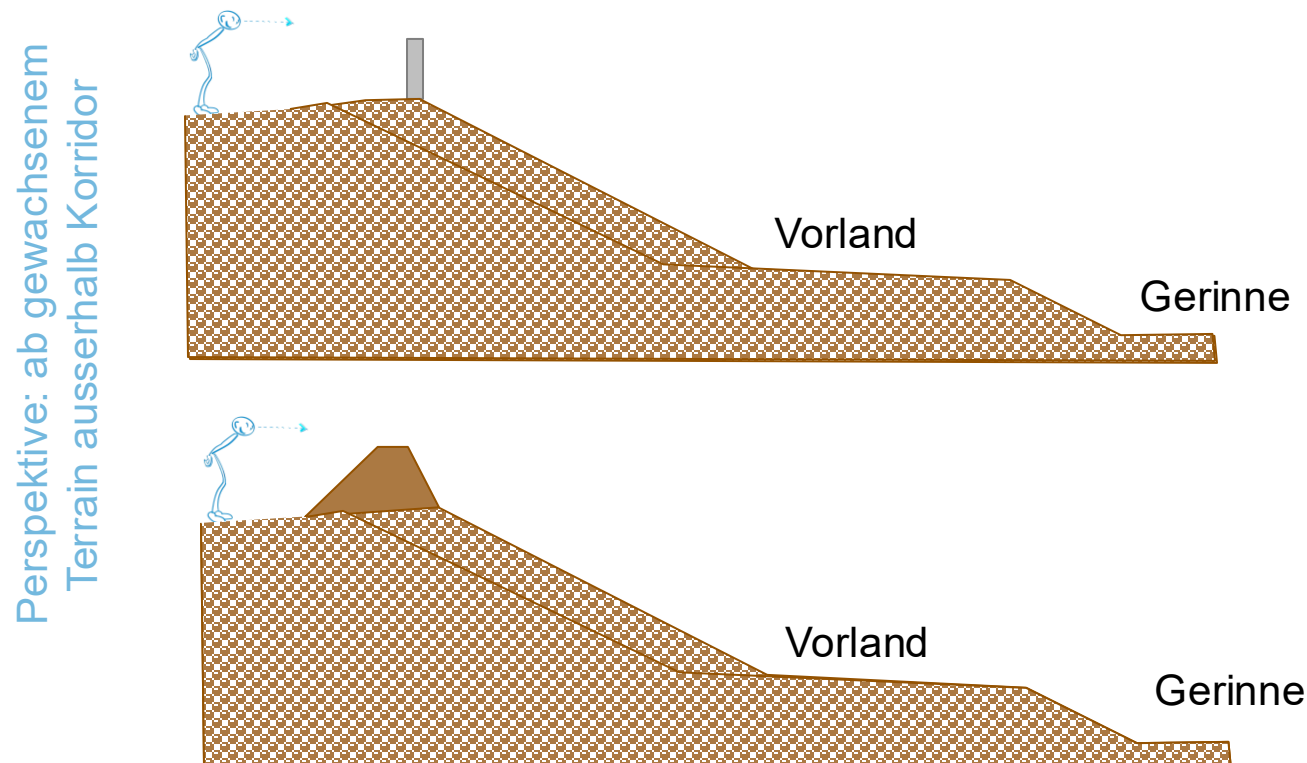


Wortmeldungen:

- Dichtes Siedlungsgebiet schützen
- Topographie und Platzverhältnisse berücksichtigen
- Lenkung Überlastfall prüfen
- Überlastfall nicht z.L. bewohnter Gebäude, betroffene Häuser (auch innerhalb Überlastkorridor) berücksichtigen
- Kontrolle Überlastfall schwierig

4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Verhältnismässigkeit Massnahmen

Frage: Welche Massnahmen zur Begrenzung des Korridors sind toleriert, um die angestrebte Sicherheit zu erreichen?

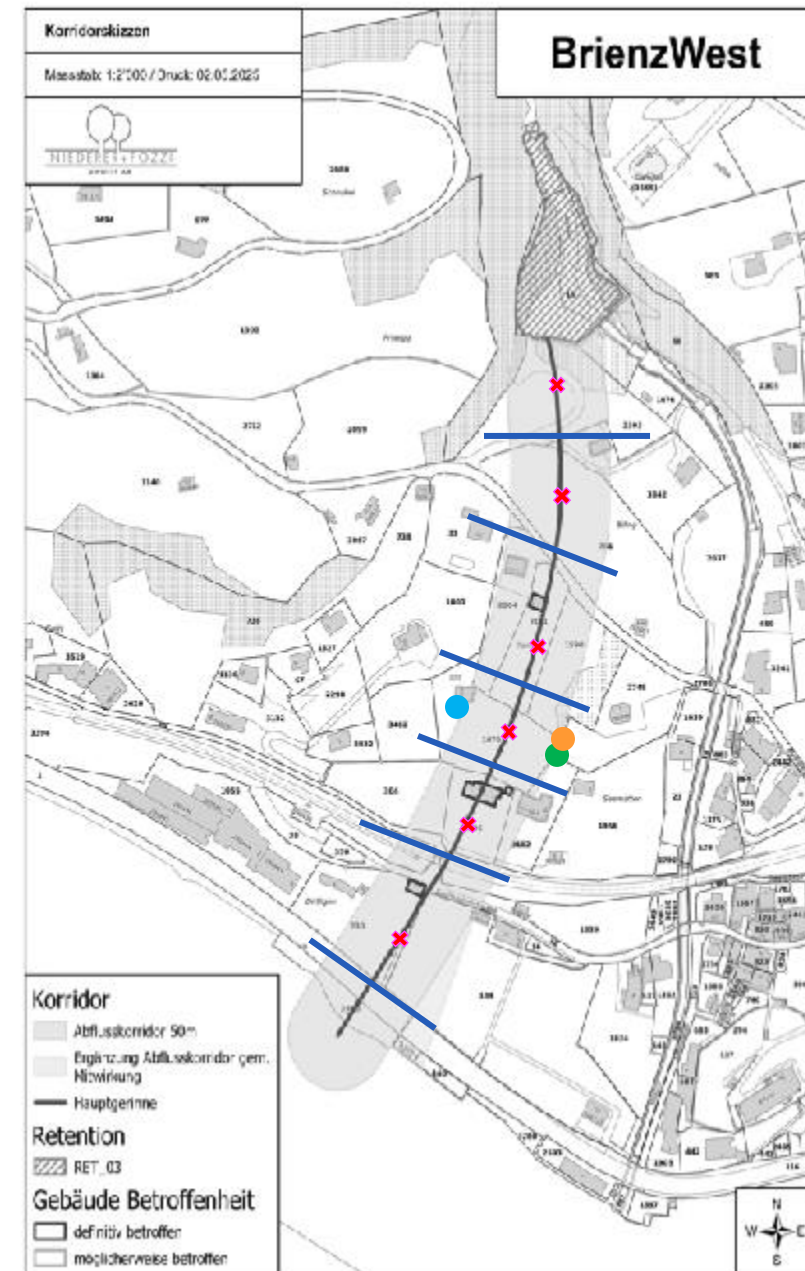


4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Verhältnismässigkeit Massnahmen

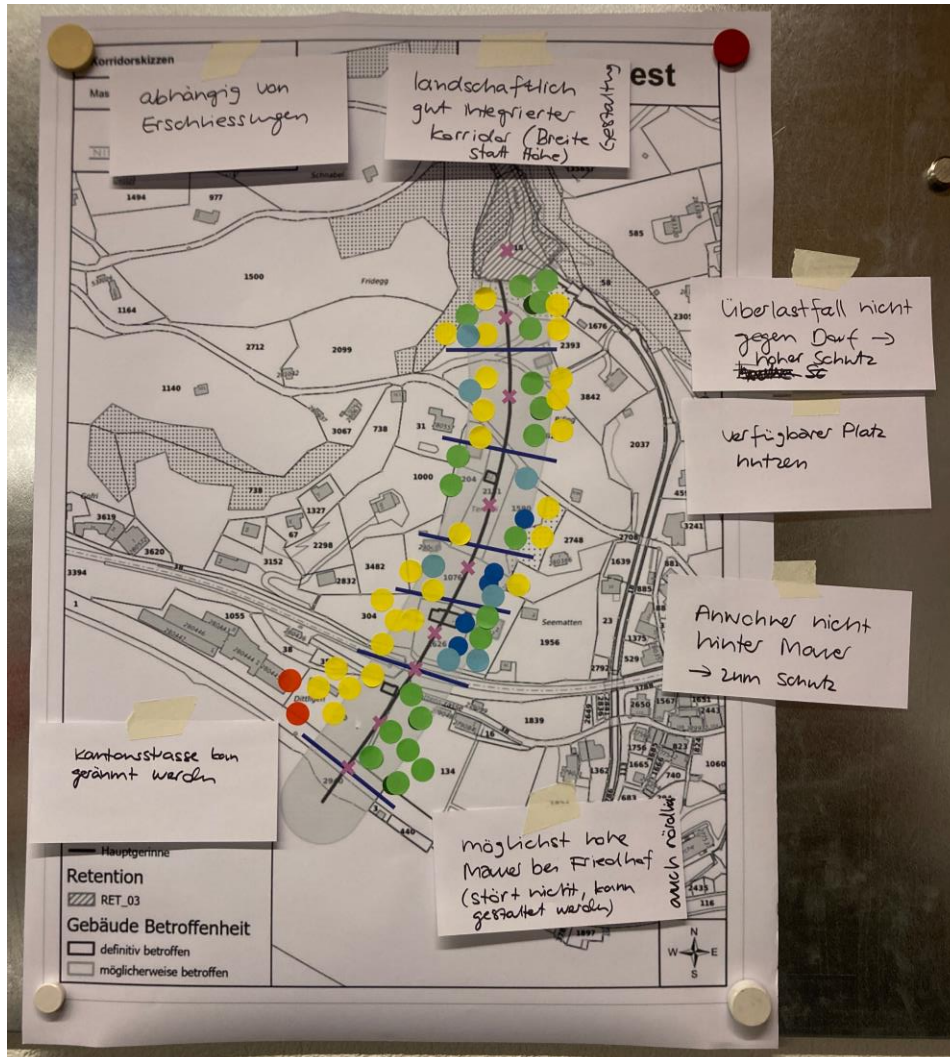
Frage: Welche Massnahmen zur Begrenzung des Korridors sind toleriert, um die angestrebte Sicherheit zu erreichen?

Aufgabe: Kleber abschnittsweise links und rechts des Korridors platzieren (ca. 10' in 3er-Gruppen).
Anschliessend clustern im Plenum (10')

- **BLAU** : Mauer/Damm kleiner als 1.50 m
- **GRÜN**: Mauer/Damm grösser als 1.50 m
- **ORANGE**: Verbreiterung Korridor (anstatt Begrenzungsmassnahmen)
- **ROT**: Keine Begrenzungsmassnahmen, keine Verbreiterung Korridor (→ Reduktion angestrebte Sicherheit)



4) Diskussion angestrebte Sicherheit – Verhältnismässigkeit Massnahmen



Wortmeldungen:

- *Lenkung Überlastfall bedingt teilweise hohe Begrenzungen*
- *Verfügbare Platz nutzen (auch Verbreiterung denkbar)*
- *Häuser nicht hinter Mauer (obwohl Mauer zum Schutz der Häuser)*
- *Möglichst hohe Mauer entlang Friedhof (stört nicht, Gestaltungs-möglichkeiten)*
- *Kantonsstrasse kann nach Ereignis wieder gesäubert werden*

5) Weiteres Vorgehen

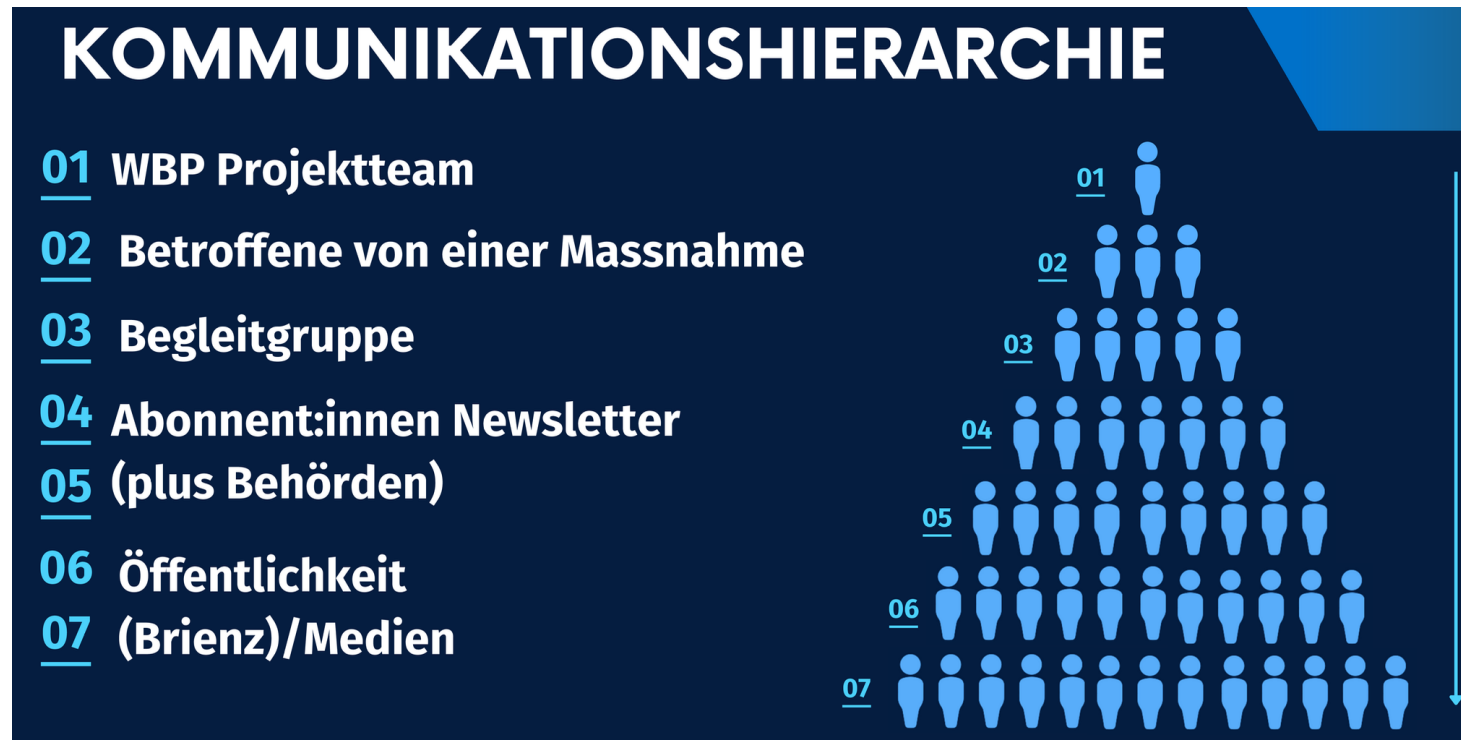
Termin / Inhalt Begleitgruppensitzung Nr. 2:

- Termin: **Dienstag, 16.12.2025**, 19.00 Uhr
- Inhalt:
 - Mit welchen verhältnismässigen Massnahmen kann die angestrebte Sicherheit erreicht werden?
 - ggf. erneute Diskussion angestrebte Sicherheit
- Weitere Sitzungen
 - BG03: Montag, 27.04.26, 19:00 Uhr
 - BG04: Montag, 29.06.26, 19:00 Uhr

6) Abschluss

Varia:

- Kommunikationskonzept und Kommunikationshierarchie



6) Abschluss

Varia:

- Newsletter

Link zur Anmeldung:

<https://milibach.schwellenkorporationen.ch>

Alle Mitglieder:innen der BG erhalten den Newsletter automatisch.



6) Abschluss

Varia:

- Fragen / Wortmeldungen der Teilnehmenden



Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit



Flussbau AG ^{SAH}
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



Mätzener & Wyss
Bauingenieure AG